

II. Konferenz der Kapitalspräsidenten

Autor(en): **Huber, Paul**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bericht über die Verhandlungen der Zürcherischen Schulsynode**

Band (Jahr): **99 (1934)**

PDF erstellt am: **25.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-744112>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

II.

Konferenz der Kapitelspräsidenten

Samstag, 3. März 1934, vormittags 9 Uhr 15,
im Senatszimmer der Universität.

Geschäfte :

1. Begrüßung und Namensaufruf.
2. Allfällige Eröffnungen des Erziehungsrates.
3. Mitteilungen: Bericht über die Kapitelsverhandlungen 1932/33, weitere Mitteilungen.
4. Beratungen über geeignete Verhandlungsgegenstände für das Schuljahr 1934/35:
 - a) Aufgaben für praktische Lehrübungen,
 - b) Themata zu Vorträgen und Besprechungen,
 - c) Anschaffungen für die Kapitelsbibliotheken.
5. Antrag an den Erziehungsrat über die neue Preisaufgabe für Volksschullehrer.
6. Vorschlag zuhanden des Erziehungsrates betreffend Fortführung der Kurse in Heilpädagogik.
7. Verschiedenes.

Anwesend :

als Vertreter des Erziehungsrates :

Nat.-Rat Emil Hardmeier,
Prof. Dr. Hans Schinz;

15 Vertreter der Schulkapitel;

als Synodalvorstand :

Emil Keller, Präsident,
Prof. Dr. Hans Stettbacher, Vizepräsident,
Paul Huber, Aktuar.

1. Der Synodalpräsident entbietet den Vertretern des Erziehungsrates und der Schulkapitel seinen Gruß, mit dem er die

Hoffnung auf eine fruchtbringende Tagung verbindet. Der Namensaufruf ergibt die oben erwähnte Präsenzliste.

2. Zu Traktandum 2 wird das Wort nicht verlangt.

3. In eingehender Weise würdigt der Präsident in seinem Bericht über die Kapitelsverhandlungen 1932/33 die von den Kapiteln, Sektionen und Konferenzen geleistete Arbeit. — Im Laufe des Jahres sind Kurse in Heilpädagogik durchgeführt worden in Wädenswil und Zürich. — Die Revision des Synodalreglementes hat keine Fortschritte gemacht, dagegen ist zu erwarten, daß die Frage nunmehr gefördert werden kann. — In der Schriftfrage stehen noch einzelne Kapitelsgutachten aus. Aller Voraussicht nach wird die Referentenkonferenz einberufen werden müssen. — Die in Aussicht genommene provisorische Lösung der Lehrerbildungsfrage ist nicht gangbar. Der kantonale Lehrerverein und der Synodalvorstand haben in einer Eingabe vom 31. Januar 1934 den Kantonsrat ersucht, die Beratung des Lehrerbildungsgesetzes (Entwurf der kantonsrätlichen Kommission) aufzunehmen. Zur Behebung der schlimmsten Uebelstände ist der Lehrplan des Seminars revidiert worden. — Die Eingabe der Bezirksschulpflege Bülach betreffend Verbesserung der Schulverhältnisse auf dem Lande hat einem Beschlusse des Erziehungsrates gerufen, laut welchem die Schulkapitel sich bis zum 1. Mai 1936 über das Problem zu äußern haben (s. Amtl. Schulblatt vom 1. Febr. 1934).

In der Diskussion bedauert Herr F. R u t i s h a u s e r die Verschleppung der Angelegenheit Synodalreglement und wendet sich gegen das in der Schriftfrage verwendete Schema. Prof. Dr. S t e t t b a c h e r erklärt, daß in bezug auf das Synodalreglement eine Bereinigung der schwierigen Punkte im nächsten Quartal erwartet werden dürfe. — Prof. Dr. S c h i n z rügt, daß den Vertretern des Erziehungsrates kein Auftrag zuhanden der heutigen Konferenz erteilt worden sei. Er äußert sich im weiteren über den neuen Seminarplan, der vorläufig für zwei Jahre in Kraft gesetzt worden ist. — Präsident K e l l e r weist darauf hin, daß die Schaffung eines neuen Synodalreglementes keine leichte Sache sei. Zur Schriftfrage ist zu bemerken, daß die Schriftkommission das Fragenschema endgültig aufgestellt hat. Eine Trennung in zwei Lager wäre auch dann eingetreten, wenn die Entscheidung zwischen Spitz- und Breitfeder gestanden hätte. Herr S c h o c h

sieht in der Verwechslung von Keller - m e t h o d e und Keller - f o r m und in der fehlenden Andeutung der Entwicklung des Verfahrens die Hauptschuld der heutigen Verwirrung. Prof. Dr. S t e t t b a c h e r weist auf den vom Pestalozzianum in Aussicht genommenen Kurs für Schriftpflege und Schriftkultur hin, der von einem Kenner der Materie, Hrn. Gewerbelehrer Wehrli, durchgeführt werden soll. Zu der technischen Seite tritt der psychologische Fragenkomplex, Herr Wehrli will in seinen Darlegungen Schrift und Kind in den Vordergrund stellen. Nationalrat H a r d - m e i e r verteidigt die Schriftkommission, die das Problem nach der technischen und methodischen Seite ausgiebig besprochen hat. Ihre Beschlüsse sind wesentlich bedingt worden durch fachkundige Kollegen.

4. Die Vorschläge über Lehrübungen, Vorträge und Besprechungen werden bereinigt. Das Verzeichnis der Anschaffungen für die Kapitelsbibliotheken soll durch den Vorstand festgelegt werden.

5. Auf die Frage der Abschaffung der Preisaufgabe für Volksschullehrer soll erst eingetreten werden, wenn die Revision des Synodalreglementes akut geworden ist. Als neue Preisaufgabe wird dem Erziehungsrat vorgeschlagen: «Neugestaltung des Rechenunterrichtes der Volksschule».

6. Dem Erziehungsrat wird beantragt, für die Kapitel Affoltern, Ustern und Pfäffikon während der Herbstferien 1934 einen Kurs in Heilpädagogik zu veranstalten.

Herr E g l i würde es begrüßen, wenn die Aufgaben des Schulabwartes in einem Reglement umschrieben würden. Die Landgemeinden insbesondere wären für eine von den Oberbehörden zu schaffende Verordnung dankbar. Der Synodalvorstand erhält den Auftrag, die Angelegenheit zu prüfen.

b) Die Herren Prof. Dr. S c h i n z und Nationalrat H a r d - m e i e r äußern sich zur Frage «Allfällige Eröffnungen des Erziehungsrates». Der Synodalvorstand wird beauftragt, Mittel und Wege zur Behebung der gegenwärtig unbefriedigenden Verhältnisse zu suchen.

Schluß der Sitzung 12 Uhr.

Der Aktuar: *Paul Huber.*